

Alles rund um die Pfadfindung

Was ist Pfadfindung?

Pfadfindung ist der Prozess der Verbandsentwicklung im VCP. Wir wollen damit herausfinden, wie es mit dem Verband in den nächsten Jahren weitergeht, welche **Schwerpunkte** wir setzen wollen, woran wir arbeiten sollten, wie wir uns **positionieren** und auch, **was wir nicht wollen**.

Um was geht es?

So wie jede andere Organisation entwickelt sich auch der VCP und reagiert so auf sich ändernde interne und externe Rahmenbedingungen. Die Verbandsentwicklung hilft dabei, eine **Strategie zu entwickeln**, um das Wesentliche im Blick zu behalten und in regelmäßigen Abständen das **Tun und Wirken zu überprüfen**.

Alles neu?

Wichtig ist, dass wir bei der Pfadfindung nicht den gesamten Verband von Grund auf neu erfinden wollen. Vielmehr wollen wir herausfinden, wie man **begrenzt vorhandene Ressourcen besser einsetzen** kann, wie wir bisherige **Themen und Inhalte anpassen** können, wo wir noch **Strukturen und Konzepte** brauchen, was genau der VCP ist und was er bietet und auch, wie wir **neue Themen** und Inhalte im Verband etablieren können. Mit der Pfadfindung wollen wir dazu Antworten finden.

Was ist bisher passiert?

Die ersten Schritte zur Pfadfindung machte der Verband im Jahr 2014. Fragen, die sich die Bundesleitung, stellte, waren: **Wie kann man die qualitativ hochwertige Arbeit im VCP flächendeckend und auf lange Sicht sicherstellen?** Wie kann ein Verbandentwicklungsprozess aussehen? Auch Diskussionen zur mittelfristigen Finanzplanung im Bundesrat veranlasste die Bundesleitung dazu sich stärker mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Im August 2015 lief eine **Umfrage unter allen Leiter*innen** im VCP, um herauszufinden, wo wir stehen. Sie bewerteten in rund 60 Thesen ihre Sicht auf den VCP. Mit den Antworten wurden Wahrnehmungen zu und Bedürfnisse im Verband herausgearbeitet – die Grundlage für den **Beschluss zur Bundesversammlung 2016** mit Handlungsgrundlage und fünf Handlungsfeldern. Mit denen galt es anschließend, sich weiter auseinander zu setzen.

Nach der Bundesversammlung wurde durch die Bundesleitung eine Gruppe eingesetzt, die sich mit den weiteren Schritten beschäftigen sollte. Sie konzipierten den weiteren Prozess. Zur weiteren Unterstützung setzte die Bundesleitung eine **Projektgruppe** ein, die durch den Bundesrat bestätigt wurde. Seit Februar 2017 arbeitete die Projektgruppe an der **Vorbereitung der Regionalkonferenzen**, an einem Kommunikationsplan und vielen weiteren Themen.

Was ist die Handlungsgrundlage und was sind die Handlungsfelder?

Handlungsgrundlage und Handlungsfelder bilden das Grundgerüst der Verbandsentwicklung. Sie geben einen Rahmen für Themen und Ziele des Verbandes.

Die **Handlungsgrundlage** kann man auch als Selbstverständnis des Verbandes bezeichnen:

- > Wer sind wir?
- > Was machen wir?
- > Wie sind wir?

Die **Handlungsfelder** zeigen Herausforderungen und Perspektiven des Verbandes:

- > Pfadfinder*in sein
- > VCP sein
- > Zukunftsfähig sein
- > Vorbereitet sein
- > Offen sein

Im Detail gibt es Handlungsgrundlage und Handlungsfelder
hier: www.vcp.de/pfadfinden/handlungsgrundlage-handlungsfelder/

Die Regionalkonferenzen: Was heißt die Pfadfindung für Dich?

Visionen und Ziele zu haben ist wichtig und sinnvoll. Es hilft, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und trägt dazu bei, seine eigene Arbeit zu reflektieren und auf die Zielstellung hin zu fokussieren. Es ist wichtig, gemeinsam die Entwicklung der Arbeit zu diskutieren, **gemeinsame Ziele** zu vereinbaren und schlussendlich eine gemeinsame Position zu beschließen. Pfadfinden im VCP lebt durch die Arbeit der Gruppen- und Stammesleitungen, von denen, die sich auf Orts-, Regions- und Landesebene engagieren. **Sie können am besten sagen, wie es bei ihnen läuft**, wo es Probleme gibt, welche neuen Herausforderungen sie bewältigen müssen, was es zu verändern gibt und vielleicht auch schon wie man es verändern kann. Bei drei Regionalkonferenzen in Hannover, Stuttgart und Leipzig stand dies im Mittelpunkt.

Was sind die Regionalkonferenzen?

Mit den Regionalkonferenzen war es **jedem Mitglied** des VCP **ab 16 Jahren** möglich **Einfluss auf die Pfadfindung** und damit die Zukunft des Verbandes zu nehmen. In Hannover, Stuttgart und Leipzig wurden Handlungsgrundlage und Handlungsfelder diskutiert, gemeinsam Ideen entwickelt und Themen in den Fokus genommen, die vor Ort gerade wichtig sind.

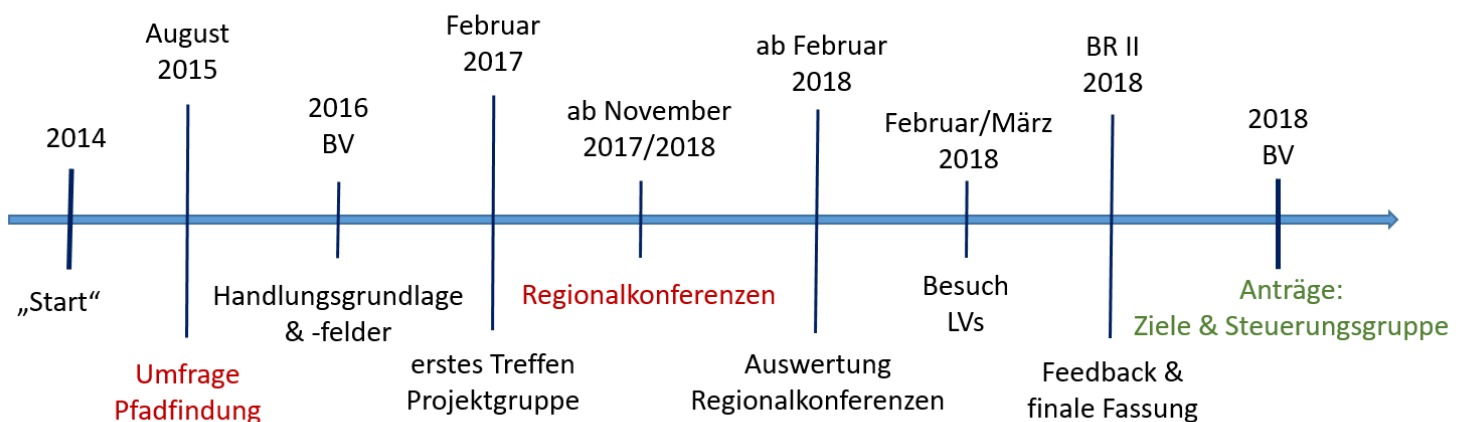
Mehr als 200 VCPer*innen aus allen 14 VCP-Ländern waren dabei!

Und danach?

Die Ergebnisse der drei Regionalkonferenzen wurden von der Projektgruppe Pfadfindung aufbereitet und eine detaillierte **Dokumentation** des gesamten Verbandsentwicklungsprozesses wird erstellt. Die PG hat die Ziele und Beispiel-Maßnahmen auf den Landesversammlungen vorgestellt. Die endgültige Fassung wurde auf dem Bundesrat im April erarbeitet. Feedback konnte über die **Bundesratsdelegierten** eingebracht werden.

Konkret werden den Delegierten der Bundesversammlung **zwei Anträge** zur Abstimmung vorgelegt. Einer wird die **Zielformulierungen** enthalten, die durch den Pfadfindungsprozess entstanden und den Handlungsfeldern sowie übergeordneten Zielen zugeordnet sind. Der zweite fordert die Einsetzung einer **Steuerungsgruppe**, um den weiteren Verbandsentwicklungsprozess bis 2026 zu unterstützen.

Der Zeitplan in der Übersicht



Weitere Informationen

... gibt es regelmäßig im Blog auf www.vcp.de/pfadfindung/